

»Liebes Theater-Team, am 23.6 habe ich euer Theaterstück zum 5ten mal gesehen und bleibe begeistert. Einfach eine mitreißende Vorführung, Schauspieler sind mit solcher Hingabe dabei – immer wieder sehenswert. Auch die Location, die tolle Bewirtung durch die Landfrauen, einfach die komplette Atmosphäre zieht mich jedes Jahr aufs neue in den Bann...Vielen Dank u. bis nächstes Jahr.«

Eine von vielen begeisterten Stimmen aus dem Publikum

AUF EINEN BLICK

Premiere	Fr., 14. Juni 2024
2. Aufführung	Sa., 15. Juni 2024
3. Aufführung	Fr., 21. Juni 2024
4. Aufführung	Sa., 22. Juni 2024
5. Aufführung	Fr., 28. Juni 2024
6. Aufführung	Sa., 29. Juni 2024

Einlass: 19:15 Uhr | Spielbeginn: 20:10 Uhr
Pause: 20 Minuten | Spielende ca. 23:10 Uhr
Die Bewirtung erfolgt durch die Landfrauen Ammertweiler vor, während und nach der Aufführung.

KARTENVERKAUF AB 2. DEZEMBER 2023:

Im Internet über unsere Homepage
www.laienschauspiel-mainhardt.de

KARTENPREIS:

20,- Euro (Erwachsene ab 12 Jahren).

ANFAHRT:

Das Freilichtstück spielt auf einer Wiese am Wald im Gögelhof bei Ammertweiler. Weitere Informationen zur Anfahrt finden Sie auf unserer Homepage.





WEITERE INFOS:

Das Stück ist für Kinder unter 12 Jahren nicht geeignet. Eine Kartenrücknahme ist nicht möglich. Die Eintrittskarte ist nur am gebuchten Datum gültig. Über den Ausfall der Vorstellung infolge höherer Gewalt wird vor Ort um 20.10 Uhr entschieden. In diesem Fall wird es eine Ersatzvorstellung am darauffolgenden Sonntag geben. Regenschirme während der Aufführung sind nicht erlaubt! Das Mitbringen von Tieren ist nicht gestattet! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



KONTAKT: (kein Kartenverkauf)

E-Mail: info@laienschauspiel-mainhardt.de
Servicetelefon: +49 1512 5579319

Folgt uns auf...  

Mit freundlicher Unterstützung von



**AUFSTAND IM MAINHARDTER WALD
VON REBELLEN ZU RÄUBERN**

ZUM FREILICHTSTÜCK

Der Autor Wolfgang Truckenmüller hat in Zusammenarbeit mit der Archivarin Frau Dr. Heike Krause die Vorgeschichte der »Räuber vom Mainhardter Wald« aufgearbeitet und ein Freilichttheaterstück daraus geschrieben. Frau Dr. Heike Krause stieß bei Recherchen im Hohenloher Zentralarchiv Neuenstein auf historische Fakten, die seither noch nie in Erscheinung getreten sind. So entstand zusammen mit der Regie und einigen Ensemblemitgliedern das mitreißende Historienstück »Aufstand im Mainhardter Wald«.

Hohenlohe in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das bis dahin protestantische Fürstenhaus Hohenlohe-Pfedelbach wird katholisch. Fürst Joseph führt an seiner Residenz ein prunkvolles und kostspieliges Leben. So gerne würde sich der Regent in den Reigen der großen Herrscherhäuser Europas einreihen. Geld spielt dabei keine Rolle, das besorgt man sich doch elegant von seinen Untertanen, die unter den zunehmenden Abgaben und Frondiensten schwer zu leiden haben. Die Menschen in den Weilern und Höfen rund um Mainhardt, seit der Reformation überwiegend Protestanten, stöhnen schwer unter den Lasten, die ihnen ihr katholischer Standesherr aufbürdet. Das Leben ist eh schon schwer im rauen Klima des Mainhardter Waldes, das Überleben wird zur Herausforderung. Und viele gehen daran zu Grunde. Es ist die pure Verzweiflung, die die Wäldler

zu Widerständlern werden lässt. Denn sie wollen Gerechtigkeit, die ihnen der »Pfedelbacher Blutsauger« verwehrt. Mit Heugabel und Dreschflegel stellen sie sich der Obrigkeit in den Weg. Doch es ist ein ungleicher Kampf. So erhoffen sie sich nun Beistand vom Reichsgerichtshof in Wien. Über zehn Jahre erstreckt sich der Rechtsstreit. Der Richterspruch ist für die notleidende, aber noch immer hoffnungsvolle Bevölkerung niederschmetternd. Doch die stolzen Menschen vom Mainhardter Wald geben nicht auf...



ZUR SPIELSTÄTTE

Mit herrlichem Blick auf den Mainhardter Wald und das Brettachtal befindet sich unser Spielort im Gögelhof bei Amertsweller, ganz in der Nähe des ehemaligen historischen Gasthauses zur Laukenmühle. Das Freilichtstück spielt in 9 Szenen auf einer Wiese am Wald. Zu den insgesamt 8 (Natur)-Bühnen werden die Zuschauer geleitet. Es gibt vor den Bühnen einige Holzbänke und Kisten als Sitzgelegenheiten. Gerne dürfen eigene Klappstühle mitgebracht werden. Zu empfehlen sind gutes, festes Schuhwerk und je nach Witterung warme (Regen)-Kleidung.



Bilder: carogrund-fotografie.de und Frank Kopf